

Antrag

**der Abgeordneten David Erkalp, Dr. Anke Frieling, Stephan Gamm,
Ralf Niedmers, Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

Betr.: Hamburgs Innenstadt wiederbeleben: Hamburg braucht einen Kreativ Campus!

Leere Geschäfte und fehlendes Flair. Unter dem rot-grünen Senat wird die Verwaisung der Hamburger Innenstadt immer schlimmer. Denn jeder Besucher merkt schnell: Ein paar Bänke und Bäume machen keinen Unterschied für den negativen Gesamteindruck. Durch das noch immer fehlende Gesamtkonzept für eine florierende Innenstadt, wird die Eröffnung des Einkaufszentrums Westfield Hamburg-Überseequartier in Konkurrenz zur ohnehin schon brachliegenden Innenstadt treten. Dabei müsste das Ziel eigentlich sein, dass das Überseequartier und die Innenstadt gegenseitig voneinander profitieren und sich befruchten. Hierzu gehören unter anderem auch die Stärkungen der fußläufigen Wegeverbindungen und eine Ausschilderung mit einem klugen Wegeleitsystem. Die CDU-Fraktion beantragte dies bereits mehrfach. Der rot-grüne Senat lehnt die Idee jedoch geschlossen ab. Es muss endlich mehr passieren, um die Innenstadt wieder auf Kurs zu bringen.

Hierzu bedarf es Projekte, die über die Stadt hinaus Strahlkraft ausüben und die Attraktivität der Hamburger Innenstadt endlich wieder erhöhen. Egal ob das Somerset House in London, das Oodi in Helsinki, The Factory in Manchester oder das Dokk1 in Aarhus: Andere Städte zeigen, wie sich Zentren der Kreativwirtschaft positiv auf die Gesamtstadt und darüber hinaus auswirken!

Das kreative Hamburg bekommt ein Aushängeschild, einen Ort, an dem Kreative optimale Bedingungen zum Arbeiten und zum Leben haben: zentral, modern, inspirierend, gemeinsam und bezahlbar. Der Kreativ Campus ist die zentrale Anlaufstelle der Branche, bietet bezahlbare und tolle Räume für Kreative, fördert den Nachwuchs und bietet ihm ein Zuhause, etabliert professionelle und kreative Synergien für alle, nutzt Diversität und Unterschiedlichkeit als Antrieb, bildet Werte und stiftet Sinn, zentriert Produktivität, Kreativität und Kooperation an einem Ort und wirkt durch die zentrale Lage in der Stadt als Bühne und Schaufenster für künstlerische und kulturelle Initiativen.

Das Kreative muss sich wieder von Hamburg angezogen fühlen, um hier zu leben, zu arbeiten und so die Innenstadt zum Leuchten zu bringen! Der Kulturstandort Hamburg würde so ein Leuchtturm für die Innovatoren der Kreativwirtschaft – zur Förderung von Kreativität, Produktivität und Zusammenhalt der Branche in Hamburg. Der Kultur Campus wird Kreativität, Kunst und Gesellschaft miteinander verbinden. Aus der Kreativwirtschaft kommende Impulse beflügeln künstlerische und soziale Innovationen, die auch branchenübergreifend Inspiration und Orientierung bieten. Ein solches Zentrum wäre für die Wiederbelebung der Innenstadt und somit der gesamten Stadtwirtschaft dringend notwendig!

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. unter Einbeziehung aller relevanten Akteure eine Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines Kreativ Campus zu erstellen;
2. sofern die Machbarkeitsstudie positiv ausfällt, ein Kreativ Campus in der Innenstadt zu schaffen;
3. die dafür notwendige Anschubfinanzierung bereitzustellen;
4. der Bürgerschaft bis zum 31.03.2025 zu berichten.